

6) Phonetikvermittlung – Ausspracheschulung: Nennen Sie Ziele, Gegenstandsbereiche und methodische Prinzipien der Ausspracheschulung. Klassifizieren Sie Übungstypen und nennen Sie geeignete Unterrichtsmittel für diese Übungen.

Praktische Aufgabe: Nennen Sie typische Aussprachefehler der tschechischen Deutschlerner in der segmentalen und suprasegmentalen Ebene. Formulieren Sie eine konkrete kontrollierbare Hörübung und eine Nachsprechübung für ihre Beseitigung.

Phonetikvermittlung – Ausspracheschulung:

a) Ziele der Ausspracheschulung:

- Es soll die phonetische Kompetenz bei den Lernenden angestrebt werden, die ermöglicht, dass die Aussprache verständlich ist und die Kommunikation nicht beeinträchtigt.

b) Gegenstandsbereiche der Ausspracheschulung sind:

- Intonation - zu der Intonation gehören Rhythmus, Melodieverlauf, Satzakzent und Pausierung.
- Artikulation - die Artikulation umfasst Vokalquantität, Umlaute, Reduktion im Auslaut und Konsonantenbehauung.

c) Methodische Prinzipien der Ausspracheschulung:

- Voraussetzung für die Arbeit an der Aussprache ist – die Sensibilisierung und Motivierung der Lernenden.
- Leistungsdruck und Leistungskontrollen mit Zensuren - sollten vermieden werden.
- Klangbilder und Aussprachegewohnheiten - müssen systematisch erarbeitet und trainiert werden. Übungen - müssen in variierenden Formen angeboten werden, um einen Automatisierungseffekt zu erzielen.
- Bewusstmachung und Veranschaulichung- sollte ganzheitliche Lernmethoden einbeziehen (Körperbewegungen, Musik, taktile Hilfen).
- Ausspracheschulung – sollte mit anderen Lernbereichen vernetzt werden (Orthographie).¹

d) Übungsformen:

1) Hörübungen

- Vorbereitende Hörübungen - kurze Texte, Gedichte, Reime und Lieder - diese Übungen erleichtern den ersten Kontakt mit dem Klang der Fremdsprache.
- Diskriminationsübungen - dienen zu der Unterscheidung von Lauten z.B. können x kennen, es werden Minimalpaare und Wortpaare geübt.
- Identifikationsübungen - die Lernenden sollen den geübten Laut in einem Hörbeispiel erkennen.

¹ Janíková 2010, 46

- Angewandte Hörübungen - phonetisches Hören verbindet sich mit dem verstehenden Hören z.B. Diktate schreiben, Lückentexte ergänzen.

2) Sprechübungen

- Nachsprechübungen - die Lernenden sollen nachsprechen, mitsprechen und im Chor sprechen. Wenn die Imitation nicht funktioniert, muss man verschiedene didaktisch-methodische Hilfsmittel verwenden z.B. die Visualisierung, die Erklärung zur Lautproduktion, Anbahnungsübungen – vom Bekannten zum Neuen lernen
- Produktive Sprechübungen - die Lernenden konzentrieren sich auf andere Faktoren bei dem Sprechen, sie müssen vielfältige Sätze ergänzen und verändern und auf verschiedene Fragen antworten.
- Angewandte Sprechübungen - Gedichte werden vorgetragen und Texte vorgelesen.²

Praktische Aufgabe:

Die Phonetik und Phonologie untersuchen minimale Spracheneinheiten in der segmentalen und suprasegmentalen Ebene der Beschreibung der Sprache. In der segmentalen Ebene befinden sich Laute und Phoneme, in der suprasegmentalen Ebene sind der Akzent, der Rhythmus, Pausen und die Intonation.

Segmentale Ebene

Deutsches Vokalsystem

Zwischen dem deutschen und dem tschechischen Vokalsystem kann man bedeutende Unterschiede feststellen. In dem tschechischen Vokalsystem finden wir 10 vokalische Phoneme, das deutsche Vokalsystem bilden 16 vokalische Phoneme und zu diesen Phonemen rechnet man in der Fachliteratur auch vokalisiertes r. Die deutschen vokalischen Phoneme, die im Tschechischen nicht vorkommen, gehören zu den häufigsten Aussprachefehlern von tschechischen Muttersprachlern.

Den Unterschied zwischen dem deutschen und tschechischen Vokalsystem bilden 7 deutsche Vokale, die es im tschechischen Vokalsystem nicht gibt. Zu diesen 7 Vokalen rechnen wir noch den deutschen Vokal [ɔ:], der im Deutschen anders als im Tschechischen ausgesprochen wird.³

² Janíková 2010, 47

³ Kselíková 2013, 7-9, dostupné z: https://is.muni.cz/auth/th/385397/pedf_b/Bakalarska_prace_-_Marketa_Kselikova.pdf [citace: 7. 3. 2014]

Diese problematischen Vokale sind:

1. **labialisierte Vokale** [ɸ:], [Y], [O:], [ʊ] - falsche Artikulation erfolgt aufgrund unzureichender Lippenrundung
langes geschlossenes gespanntes ü [y:] – Beispiele: Bühne, Tür, für
kurzes offenes ungespanntes ü [Y] – Beispiele: küssen, müssen, füllen
langes geschlossenes gespanntes ö [Ø:] – Beispiele: lösen, Höfe, Löhne
kurzes offenes ungespanntes ö [œ] – Beispiele: können, völlig, Wörter
2. **der Vokal [ɯ:]** - langer geschlossener gespannter nicht labialisierter Vokal, bei der Artikulation muss der Kieferwinkel klein bleiben, dieser Vokal wird falsch als das tschechische offene e ausgesprochen. Beispiele: Beeren, sehen, lesen
der Vokal [o:] - langer geschlossener gespannter labialisierter Vokal, bei der Artikulation achten wir auf die Lippenrundung und kleinen Kieferwinkel
3. **reduzierte Vokale** [★], [ɐ] – diese Vokale kommen in unbetonten Silben vor, für die Einübung ist nötig den starken deutschen Akzent auszunützen
reduziertes e [ə] (Murmel-e, Schwa-Laut) – der häufigste deutsche Vokal, wird nur in unbetonten Silben ausgesprochen und dauert sehr kurz.
Richtige Aussprache – Einhaltung der starken deutschen Betonung.
Reduziertes e kommt vor in: unbetonten Endungen, unbetonten Vorsilben be-, ge-, als Bestandteil des Morphems -en (nach Vokalen, Diphthongen, bzw. Sonoren)
Reduziertes e fällt ab in: Endungen -en, -em, -el, -eln (Ausnahme: -chen)
vokalisiertes r [ɐ] – zwischen dem reduzierten e und kurzem a, kommt nur in der unbetonten Nachsilbe -er.
Richtige Aussprache – Einhaltung der starken deutschen Betonung.⁴

Diphthonge

Deutsche Diphthonge bestehen aus zwei vokalischen Elementen. Der erste Vokal dominiert, dieser Vokal trägt den Akzent. Der zweite Vokal nähert sich zu einem Halbvokal und wird reduziert ausgesprochen. Aus diesem Grund ist die Aussprache von deutschen Diphthongen für tschechische Muttersprachler auch problematisch.

Im Deutschen finden wir 3 Diphthonge:

1) [ɔɪ]

Bei der Aussprache müssen wir auf die Reduktion der Artikulation aufpassen, die nicht als [j] klingen kann.

Beispiele: nein, kein, rein

⁴ Vgl. Kselíková 2013, 9-10, dostupné z: https://is.muni.cz/auth/th/385397/pdf_b/Bakalarska_prace_-_Marketa_Kselikova.pdf [citace: 7. 3. 2014]

2) [ɔj̯]

Bei der Aussprache passen wir auf, dass dieser Diphthong nicht als zu viel starker [◆] Vokal erklingt.

Beispiele: Maus, Haus

3) [ɨj̯]

Bei der Artikulation müssen wir auf die Abrundung aufpassen, und darauf, dass die Beendigung nicht als [j] erklingt.

Beispiele: neun, Feuer, Läufer

Deutsche Konsonanten

Die deutsche Sprache hat wenige konsonantische Phoneme als tschechische Sprache. In der Fachliteratur finden wir die Zahl von 23 deutschen konsonantischen Phonemen. Der Unterschied zwischen den deutschen und tschechischen Konsonanten sind vor allem die Spannung und die Behauchung bei der Bildung von bestimmten Konsonanten.

Die Artikulation von Konsonanten unterscheiden wir nach der Art und der Stelle der Artikulation und nach der Stimmhaftigkeit/Stimmlosigkeit. Der Art der Artikulation ist davon bestimmt, wie sich das Hindernis dem Luftstrom in den Weg stellt. Wir unterscheiden Plosive, Affrikaten und Frikative.

Nach der Artikulationsstelle unterscheiden wir bilabiale, labiodentale, dentale, alveolare, palatale, velare und laryngale Konsonanten.

Bei der Stimmhaftigkeit/Stimmlosigkeit ist in diesem Fall im Deutschen die Spannung/keine Spannung der Muskulatur entscheidend. Die Spannung charakterisiert die stimmlosen Konsonanten, keine Spannung charakterisiert die stimmhaften Konsonanten.⁵

Die problematischen Konsonanten sind:

Plosive (Verschlusslaute):

- **[p] gespannter stimmloser bilabialer oraler Verschlusslaut**
Unterschied zum Tschechischen: Spannung und Aspiration in fast allen Positionen.
- **[b] ungespannter stimmhafter bilabialer oraler Verschlusslaut**
Unterschied zum Tschechischen: weniger stimmhaft als das tschechische b.
- **[t] gespannter stimmloser prealveolarer oraler Verschlusslaut**
Unterschied zum Tschechischen: deutsches t ist gespannt und behaucht.
- **[d] ungespannter stimmhafter prealveolarer oraler Verschlusslaut**
Unterschied zum Tschechischen: weniger stimmhaft als das tschechische d.
- **[k] gespannter stimmloser velarer oraler Verschlusslaut**
Unterschied zum Tschechischen: deutsches k ist gespannt und (sehr stark) behaucht.
- **[g] ungespannter stimmhafter velarer oraler Verschlusslaut**
Unterschied zum Tschechischen: im Deutschen sind k und g zwei selbstständige Konsonanten, die bestimmte Wortpaare unterscheiden (z.B. Garten vs. Karten, Gasse

⁵ Vgl. Kselíková 2013, 10-11, dostupné z: https://is.muni.cz/auth/th/385397/pedf_b/Bakalarska_prace_-_Marketa_Kselikova.pdf [citace: 7. 3. 2014]

vs. Kasse, Gabel vs. Kabel, ...), im Tschechischen kommt g nur in übernommenen Wörtern (gramofon, generál) oder ist nur die stimmhafte Variante des Phonems k (kdo, kde).

- **[|] gespannter stimmloser Verschlusslaut (fester Vokaleinsatz, r Knacklaut)**
Position: muss zwischen zwei Vokalen an der Grenze von zwei Wörtern artikuliert werden, vor allem wenn der zweite Vokal betont ist (z.B. sie | ist, die | Insel) und wird auch dann realisiert, wenn das Wort mit einem Vokal nach einer mit einem Konsonanten beendeten Vorsilbe beginnt (z.B. ich | esse, am | Abend).
Unterschied zum Tschechischen: im Deutschen kommt der Knacklaut häufiger vor.
- **[ŋ] ungespannter stimmhafter velarer nasaler Verschlusslaut!**
Unterschied zum Tschechischen: im Deutschen ein selbstständiger Phonem, im Tschechischen nur eine Positionsvariante.

Affrikaten

- **[pf] gespannte stimmlose labiale Affrikate**
Unterschied zum Tschechischen: im Tschechischen gibt es diese Affrikate nicht.
- **[ts] gespannte stimmlose prealveolare Affrikate**
Unterschied zum Tschechischen: stärkere Gespanntheit im Deutschen
- **[tʃ] gespannte stimmlose postalveolare Affrikate (č)**
Unterschied zum Tschechischen: stärkere Gespanntheit im Deutschen

Frikative

- **[f] gespannte stimmlose labiodentale Frikative**
Unterschied zum Tschechischen: im Deutschen gespannte Artikulation
- **[s] gespannte stimmlose prealveolare Frikative**
Unterschied zum Tschechischen: im Deutschen mehr gespannte und schärfere Artikulation, im Tschechischen s auch am Anfang der Wörter.
- **[z] ungespannte stimmhafte prealveolare Frikative**
Unterschied zum Tschechischen: weniger stimmhaft
- **[ʃ] gespannte stimmlose postalveolare Frikative (sch)**
Unterschied zum Tschechischen: im Deutschen noch starke Rundung der Lippen
- **[ç] gespannte stimmlose palatale Frikative (Ich-Laut)**
Unterschied zum Tschechischen: im Tschechischen gibt es Ich-Laut nicht, tschechisches ch ähnelt mehr dem Ach-Laut
- **[j] ungespannte stimmhafte palatale Frikative**
Unterschied zum Tschechischen: entspricht dem tschechischen j, im Tschechischen kommt aber diese Frikative in allen Positionen vor.
- **[l] ungespannte stimmhafte prealveolare Frikative**
Unterschied zum Tschechischen: wird mehr vorne gebildet.
- **[h] stimmlose laryngale Frikative (behauchter Vokaleinsatz, r Hauchlaut)**
Unterschied zum Tschechischen: im Tschechischen stimmhaft.⁶

⁶ Nach Kovářová 2004, 25-34

Assimilation

Mit dem Begriff die Assimilation bezeichnen wir den Einfluss von einem auf den anderen Laut. Im Deutschen gibt es die progressive Assimilation, weil der erste Laut den nachfolgenden beeinflusst. Im Tschechischen handelt sich um die regressive Assimilation, der zweite Laut beeinflusst den ersten.

z. B.:

Richtige Aussprache	Falsche Aussprache
das Bild [da s bɪ̯l̩d̩]	das Bild [da z bɪ̯l̩d̩]
mit dir [mɪ̯t dɪ̯r̩]	mit dir [mɪ̯t dɪ̯r̩]

Suprasegmentale Ebene

Akzent

Der deutsche Wortakzent ist sehr stark und prägt den gesamten Charakter der deutschen Sprache. Aus diesem Grund wird Deutsch als „akzentzählende Sprache“ bezeichnet. Der deutsche Akzent hat eine distinktive Funktion, d.h., anhand der Position des Akzents in einem Paar von zwei gleichen Wörtern wird ihre Bedeutung unterschieden, z. B. \hat{a} ugust (der Name) x Au \hat{a} gust (der Monat). Der Akzent im Tschechischen ist nicht so stark, aus diesem Grund ergeben sich die meisten Aussprachefehler von tschechischen Muttersprachlern.

Reduktion

Mit dem starken deutschen Akzent ist die starke Reduktion verbunden. Vor allem werden die unbetonten Silben reduziert. Zu diesen unbetonten Silben gehören folgende Endsilben: -e, -en, -em, -es, -et, -el, -eln und -er. In den Endsilben -e, -es, -em und -et wird das reduzierte e [★] artikuliert. In den Endsilben -el und -eln fällt das -e aus und hier entsteht das silbenbildende [≡]. Die unbetonte Silbe -er wird als vokalisiertes [●] ausgesprochen. Die Aussprache der Endsilbe -en ist von dem voranstehenden Konsonanten abhängig.⁷

⁷ Kselíková 2013, 11-12, dostupné z: https://is.muni.cz/auth/th/385397/pedf_b/Bakalarska_prace_-_Marketa_Kselikova.pdf [citace: 7. 3. 2014]

Hörübung und Nachsprechübung:

Thema: Freizeit - Wie unterscheidet man die –e- Vokale?

Aussprache bei dem langen und kurzen –e-



- a. Hören Sie die Wörter zu, die mit dem Thema Freizeit verbinden sind.
- b. Hören Sie die Wörter noch einmal zu und unterstreichen Sie:
 rot - lange geschlossene -e- 🗨️e:🌟gelb – kurze geöffnete -e- 🗨️👉🌟
 blau – lange geöffnete -e- 🗨️👉:🌟

lesen	sich ins Bett legen
Mähren kennenlernen	Bären ansehen
etwas unternehmen	sich mit dem Mädchen treffen
Federball spielen	Beeren essen
am Felsen klettern	sich an die Bäche setzen
einen Film wählen	lächeln
ans Meer fahren	fernsehen

- c. Finden Sie die Regel:

Die Vokale -ee-, -eh- werden immer und -e- vor einem Konsonant wird oft

- kurz geschlossen
- lang geschlossen
- kurz geöffnet
- lang geöffnet

gesprochen.



- d. Schauen Sie sich einen Film an und hören Sie dem Text aufmerksam zu.
Ordnen Sie Freizeittätigkeiten aus dem Film in die Tabelle zu den Namen zu, wie sie gesprochen werden.

- sprechen und lesen, Bären ansehen, sich ins Bett legen, ans Meer fahren, mit den Mädchen gehen, sich an den Bächen setzen, Ausflüge unternehmen, am Felsen klettern, Beeren essen, nach Mähren fahren, lächeln

Peter ☹️:e:⚙️	Käthe ☹️👉:⚙️	Sepp ☹️👉⚙️

e. Erzählen Sie sich, was Käthe, Peter und Sepp in ihrer Freizeit machen.⁸

f. Sprechen Sie nach:

Was wir in den Ferien erleben:

Wir klettern am Felsen, essen die Beeren,
gehen mit den Mädchen Bären ansehen,
setzen uns an den Bächen,
sprechen und lächeln,
legen uns ins Bett und
aus dem Bett fernsehen.

⁸ Vgl. Kselíková 2013, 41-42, dostupné z: https://is.muni.cz/auth/th/385397/pedf_b/Bakalarska_prace_-_Marketa_Kselikova.pdf [citace: 7. 3. 2014]

Literaturverzeichnis

JANÍKOVÁ, Věra. *Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache: Eine Einführung*. Brno: Masarykova univerzita, 2010. 175 s. ISBN 978-80-210-5035-8

KOVÁŘOVÁ, Alena. *Úvod do fonetiky a fonologie němčiny*. Brno: Masarykova univerzita, 2004. 60 s. ISBN 80-210-3263-4

Internetquellen:

KSELÍKOVÁ, Markéta. *Analyse der tschechischen Lehrwerke für Erwachsene aus phonetischer Sicht – „Němčina pro jazykové školy I“ und „Německy s úsměvem.“* [online] 2013 [citace: 7. 3. 2014]. Dostupné na World Wide Web:

<https://is.muni.cz/auth/th/385397/pedf_b/Bakalarska_prace_-_Marketa_Kselikova.pdf>